

VAXIMM präsentiert beim AACR Annual Meeting 2017 präklinische Daten von drei neuen oralen T-Zell-Krebstherapien

Basel (Schweiz) und Mannheim (Deutschland), 30. März 2017 – Die VAXIMM AG, ein schweizerisch/deutsches Biotechnologieunternehmen, das auf die Entwicklung oraler T-Zell-Immuntherapien spezialisiert ist, gab heute bekannt, dass präklinische Daten für drei ihrer Programme beim American Association for Cancer Research (AACR) Annual Meeting 2017 präsentiert werden. Der Kongress findet vom 1. bis 5. April in Washington, D.C., USA statt.

Poster: Immunogenicity and antitumor efficacy of live attenuated *Salmonella typhimurium*-based oral T-cell vaccines VXM01m, VXM04m and VXM06m

Abstract: #4558

Session: PO.IM02.09 - Clinical Immunotherapy, Viruses, and Bacteria

Datum und Uhrzeit: Dienstag, 4. April 2017, 13:00 - 17:00 Uhr EDT

Raum: Section 25, Washington Convention Center

Das Abstract ist online auf der [AACR-Website](#) abrufbar.

VAXIMM verfügt über eine vielseitige Technologieplattform, die dazu dient, neue orale T-Zell-Immuntherapien zur Behandlung verschiedener Krebsarten zu entwickeln. Zudem wird die Technologie für die Entwicklung eines personalisierten Neoantigen-Ansatzes genutzt. VAXIMMs am weitesten fortgeschrittener Produktkandidat VXM01 befindet sich in der klinischen Entwicklung für die Behandlung von Glioblastom und Darmkrebs. VXM04 und VXM06 werden derzeit in präklinischen Tests untersucht.

Die beim AACR Annual Meeting 2017 vorgestellten Daten bestätigen die Wirksamkeit von VAXIMMs oraler T-Zell-Immuntherapie-Plattform bei der Stimulierung einer Anti-Tumor-Antwort, die gegen verschiedene Tumor-assoziierte Antigene gerichtet ist. In einem Modell für Bauchspeicheldrüsenkrebs führte die Behandlung mit VXM01 bzw. VXM04 als Monotherapie beispielsweise zu einer deutlichen Reduktion des Tumorwachstums im Vergleich zur Kontrolle (Leervektor). In einem Leukämie-Modell zeigte VXM06 eine schnelle und nachhaltige Anti-Tumorwirkung, bei der 175 Tage nach der Injektion von Tumorzellen noch alle Tiere lebten (10 von 10 Mäusen). Im Gegensatz dazu überlebte mit einer mittleren Überlebenszeit von nur 45 Tagen nach der Injektion von Tumorzellen kein Tier der Kontrollgruppe (0 von 10 Mäusen).

Alle drei Immuntherapien wurden in den wirksamen Dosen gut vertragen und zeigten in verschiedenen Tiermodellen eine konsistente Anti-Tumoraktivität mit signifikanten T-Zell-Reaktionen.

Über VXM01:

VXM01, eine orale T-Zell-Immuntherapie, basiert auf einem abgeschwächten, sicheren, oral verabreichten bakteriellen Impfstamm, der so modifiziert wurde, dass er den Vascular Endothelial Growth Factor Receptor-2 (VEGFR2) als Zielgen trägt. VXM01 stimuliert das Immunsystem des Patienten zur Aktivierung VEGFR2-spezifischer, zytotoxischer T-Zellen (so genannter Killer-Zellen). Diese Killer-Zellen wiederum zerstören aktiv die Zellen des Tumor-Gefäßsystems, was zur verstärkten Infiltration verschiedener Immunzellen in den Tumor führt. In präklinischen Studien zeigte ein Maus-analoger VXM01 Impfstoff breite Anti-Tumoraktivität bei unterschiedlichen Tumorarten. Diese Aktivität war mit einer VEGFR-2-spezifischen T-Zell-Antwort verbunden und korrelierte mit der Zerstörung des Tumor-Gefäßsystems und einer erhöhten Immunzellinfiltration. Eine doppelt-verblindete, randomisierte, Placebo-kontrollierte Phase-I-Studie mit 71 Patienten mit fortgeschrittenem Bauchspeicheldrüsenkrebs bestätigte gute Sicherheit und Verträglichkeit von VXM01 und demonstrierte außerdem eine Aktivierung von VEGFR-2-spezifischen, zytotoxischen T-Zellen, was mit einer signifikant verbesserten Überlebensrate einherging. Derzeit werden Studien für Dickdarmkrebs und Glioblastom durchgeführt.

Über VXM04:

VXM04 trägt humanes Mesothelin als Zielantigen. Mesothelin ist ein Protein, das in einigen soliden Tumoren, einschließlich Mesotheliom, Eierstock- und Bauchspeicheldrüsenkrebs, überproduziert wird. VXM04 befindet sich momentan in präklinischen Tests mit dem Ziel, die Immuntherapie auf die klinische Entwicklung zur Behandlung von soliden Tumoren auszuweiten. In präklinischen Studien zeigte VXM04 eine robuste T-Zell-Aktivierung gegen Mesothelin sowie eine eigenständige therapeutische Wirkung in Modellen für Bauchspeicheldrüsenkrebs. Das Sicherheitsprofil von VXM04 konnte in Kombination mit VXM01 in einer dreimonatigen Toxizitätsstudie bei Tieren gezeigt werden.

Über VXM06:

VXM06 trägt ein modifiziertes Wilms-Tumor-Protein (WT1) als Zielantigen. WT1 wird bei einigen hämatologischen Tumorerkrankungen und in soliden Tumoren, einschließlich akuter Leukämie, Glioblastom, Darm-, Bauchspeicheldrüsen- und Eierstockkrebs überproduziert. In präklinischen Studien zeigte VXM06 eine robuste T-Zell-Aktivierung gegen WT1 sowie eine eigenständige therapeutische Wirkung in Leukämie-Modellen. Das Sicherheitsprofil von VXM06 konnte in einer dreimonatigen Toxizitätsstudie bei Tieren gezeigt werden.

Über VAXIMM:

Die VAXIMM AG ist ein privates, schweizerisch/deutsches Biotechnologie-Unternehmen, das orale T-Zell-Vakzine als aktive Immuntherapien für Krebspatienten entwickelt. VAXIMMs Impfstoff-Plattform basiert auf abgeschwächten, sicheren und oral verabreichten Bakterien, die modifiziert zur Stimulation der patienteneigenen zytotoxischen T-Zellen eingesetzt werden, um tumor-spezifische Strukturen gezielt anzugreifen. Der am weitesten fortgeschrittene Produktkandidat VXM01 aktiviert Killerzellen, die sich gegen das tumor-spezifische Gefäßsystem und bestimmte, die Immunantwort unterdrückende Zellen richten, und erhöht damit die Infiltration von Immunzellen in soliden Tumoren. VXM01 befindet sich

in der klinischen Entwicklung für die Behandlung verschiedener Tumorarten, wie Bauchspeicheldrüsenkrebs, Darmkrebs und Hirntumoren. Zur Pipeline von VAXIMM gehören weitere ergänzende Produktkandidaten, die sich auf verschiedene Tumorstrukturen richten. Zu den Investoren von VAXIMM gehören BB Biotech Ventures, Merck Ventures, Sunstone Capital und BioMed Partners. Die VAXIMM AG hat ihren Hauptsitz in Basel, Schweiz. Die hundertprozentige Tochtergesellschaft VAXIMM GmbH mit Sitz in Mannheim ist für die operative Durchführung der klinischen Entwicklung verantwortlich. Für weitere Information besuchen Sie bitte: www.vaximm.com.

Kontakt:

Dr. Matthias Schroff
Tel.: +49 621 8359 687 0
E-Mail: info@vaximm.com

Medienanfragen:

MC Services AG
Katja Arnold
E-Mail: vaximm@mc-services.eu
Tel: +49 89 210228-0